

Vorschlag

gemäß der Geschäftsordnung

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der BV 2

Nr.: **A 17/0688-01**

Status: öffentlich

Datum: 30.08.2017

Radwegeverbindung RS1 - Styrum - Oberhausen

**Vorschlag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 30.08.2017 für die BV 2
am 19.09.2017**

Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Bezirksvertretung 2

Vorschlag:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünenschlägt vor, einen Tagesordnungspunkt „Radwegeverbindung RS1 - Styrum – Oberhausen“ einzurichten und zu folgenden Plänen Stellung zu nehmen:

In Oberhausen wird über einen Anschluss an den Radschnellweg 1 diskutiert, der in Styrum am Dreistädteck OB – MH – DU Mülheimer Stadtgebiet erreichen und weiter über den Stadtpfad Styrum und den Müga-Radweg nach Broich zur Bergstraße führen soll.

1. Wie bewertet die Verwaltung diese Pläne von Oberhausener Parteien und sind diese mit den städtischen Planungen für die Anbindung der Mülheimer Stadtteile an den RS 1 kompatibel?
2. Hat es zu diesen Plänen schon einen Austausch mit der Stadt Oberhausen oder dem RVR gegeben und wenn ja mit welchem Ergebnis?
3. Wie ist der Stand der Planungen für den Weiterbau des Stadtpfades Styrum auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Meiderich und ist der Abzweig zur ehemaligen Hiberniatrasse Bestandteil dieser Planungen?
4. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, den vorhanden Stadtpfad im Sinne eines Radschnellweges zu verbreitern bzw. eine Trennung von Rad- und Fußverkehr vorzunehmen?

5. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, auch unabhängig von diesen Plänen den Radverkehr zwischen der Einmündung des Stadtpfades auf die Siegfriedstraße und der Siegfriedbrücke (Bereich des Stellwerkes) in beiden Fahrtrichtungen auf der westlichen Straßenseite zu führen, so dass der Radverkehr Richtung Oberhausen nicht zweimal den Autoverkehr kreuzen muss?

6. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, die Pläne für den Bebauungsplan „Styrumer Schlossweg/Oberhausener Straße – P 14“ so zu überarbeiten, dass die heutige gerade Wegeführung erhalten bleibt und der höher liegende Styrumer Dammweg mittels Brücken über die tiefer liegenden Zufahrten von ALDI geführt werden kann? Wenn nicht, kann die geplante neue Umfahrung des vergrößerten ALDI-Geländes breiter angelegt werden als bisher vorgesehen?

Begründung:

Offensichtlich werden diese Pläne in Oberhausen diskutiert. Deshalb ist es an der Zeit, auch die politischen Gremien in Mülheim an der Ruhr damit zu befassen.

Axel Hercher

Fraktionssprecher